

Alles Gute zum 70.



Alles Gute zum **70.**

Kleine Geburtstagslektüre

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14152

2021 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Umschlagillustration: Nikolaus Heidelbach

Für die Abbildungen im Innenteil: © shutterstock / Cat_arch_angel

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,

Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Printed in Germany 2021

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-014152-6

www.reclam.de

Sag selbst, was ich dir wünschen soll;
Ich weiß nichts zu erdenken.
Du hast ja Küch und Keller voll,
Nichts fehlt in deinen Schränken.

Friedrich Schiller



Zum 70. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche 9

die schönsten Geschenke 23

und ein rauschendes Fest! 29

Auf ein neues Jahrzehnt voller

Freude und Glück 39

wunderbarer Augenblicke 47

Gelassenheit 53

und Mut zu neuen Abenteuern! 63

Verzeichnis der Texte und Druckvorlagen 71



Herzliche Glückwünsche

Aus der Ferne
Diesen Wunsch:
Glückliche Sterne
Und guten Punsch!
Jene für immer,
Diesen für heut –
Und nimm nichts schlimmer,
Als Gott es beut.

Theodor Fontane

An meinem 70sten Geburtstage

Vor fünfundzwanzigtausend und
Fünfhundertfünfzig Tagen stund
Ich ziemlich in Gefahr,
Denn schwer ward ich zur Welt gebracht,
Doch hat's den Eltern Freud gemacht,
Dass ich ein Büblein war.

Ja siebzig Jahre sind es schon,
Dass meiner Frau, der Appollon,
Nichts ahnte von dem Glück.
Wie bitter hat mich nun gemahnt,
Seit ich zum ersten Mal gezahnt,
Des Lebens Ungeschick!

Und doch, obschon ein Siebziger,
Bin ich ein Mensch ein glücklicher:
Kaum einmal war ich krank.
Zwar unberufen sag ich's nur,
Es denkt mir nicht, dass ich Mixtur
Aus meinem Glase trank.

Vonnöten hab ich keine Krück,
Und keine Brille für den Blick,
Ich hör und schmecke gut;
Was schreib ich eine feste Hand!
Gottlob es ist mir unbekannt
Das Zipperlein, wie's tut.

Nur geht es mir wie jedem Greis,
Dass mir die Zähne reihenweis
 Ausfallen kreuz und quer;
Doch tröstet mich der Umstand auch
Dass ich jetzt nicht zu beißen brauch
 In saure Äpfel mehr.

Und wird auch mein Gedächtnis schwach,
Dass ich oft letzte Sachen mach,
 So weiß ich doch noch scharf,
Zu unterscheiden Bös und Gut,
Und was ein Christenmensch voll Mut
 Zur Seligkeit bedarf.

Ja loben muss ich Gott darum,
Dass er so alt und doch nicht dumm
 Mich zeitlich werden lässt.
Ein unzufriedner Jubilar?
Er wäre ja ganz undankbar
 Für ein so seltnes Fest!

Zum siebzigsten Geburtstag Knut Hamsuns

Knut Hamsun wird siebzig Jahre alt.

Glückwunsch? Würdigung? Uns haben wir zu beglückwünschen, und ihm haben wir zu huldigen. Denn es ist ein Glück, zu wissen, dass unter den zwei Milliarden aufrechte gehender Lebewesen, die diese Spottgeburt aus Dreck und Feuer, Erde geheißen, überwimmeln, dieser Mensch ist. Wir dürfen dieses Stück Sternsplitter lieben, weil Hamsun da ist und weil Hamsun es liebt. Weil Knut Hamsun es nicht nur gesprochen, sondern gelebt hat, und vorgelebt hat, das ebenso bescheidene wie stolze Wort, den Ruf des Jubels und des Jammers: »Ich bin von der Erde!« Wir, die wir es nicht sind, die, wie immer wir sein mögen, es nicht so sind, wie er es ist, uns ist es ein Trost, ein Elixier, ein Stimulans. Wie es ein Trost, ein Elixier, ein Stimulans ist, den Blick nach Norden zu richten und dabei zu denken: Dort wohnt Knut Hamsun.